

Spezialbetrieben abgeschält werden und als Rollen im Gartencenter, nach Termin, abgeholt werden können.

Und so geht das Verlegen vor sich:

- Feinplanie erstellen und eine Grunddüngung ausbringen.
- Rollrasen bahnenweise verlegen. Fugen an den Stössen vermeiden. Offene Kanten mit Erde oder Sand vor dem Austrocknen schützen.
- Nach dem Verlegen mit leichter Walze andrücken und anschliessend gut einwässern.
- Anschliessend zum Anwachsen während 10–14 Tagen regelmässig wässern.
- Erster Schnitt nach etwa zwei Wochen.
- Vertikutieren erst wieder nach einem Jahr.

Pflege

Giessen

Wenn der Rasen einmal angewachsen ist, benötigt er nur noch bei lang anhaltender Trockenheit eine Bewässerung. Dabei ist wichtig, dass der Rasen lieber etwas weniger oft, doch dafür länger beregnet wird.

Düngen

Schöne, oft genutzte Rasen müssen regelmässig gedüngt werden. Die erste Düngegabe kann im April, wenn die Gräser zu wachsen beginnen, mit einem normalen Rasendünger erfolgen.

Die zweite Sommerdüngung erfolgt anfangs bis Mitte Juni. Spätestens Mitte September wird zum dritten Mal gedüngt. Für die zweite und dritte Düngung empfiehlt sich ein Langzeitdünger. Nach dem Ausbringen des Düngers gut wässern.

Schnitt

Ist der neue Rasen 8–10 cm hoch, wird das erste Mal geschnitten. Ein Schnitt auf 5 cm ist vorteilhaft.

Danach wird, je nach Rasentyp, wöchentlich geschnitten. Englischer Rasen und Golfrasen sollten sogar zweimal pro Woche gemäht werden! Das geschnittene Grüngut ist am besten in einem Auffangbehälter zu sammeln oder abzurechen. Liegen gebliebener Rasenschnitt lässt den Rasen verfilzen.

Ende Oktober ein letztes Mal auf die übliche Schnitthöhe (ca. 5 cm) schneiden und dann in den Winter gehen lassen. Der kurze Rasen wird so weniger von Schneeschimmel befallen.

Aerifizieren

Um den Rasenwurzeln Luft zuzuführen, kann aerifiziert werden. Mit einem Gerät werden zylinderförmige Hohlräume aus dem Boden gestochen. Diese werden danach mit Sand aufgefüllt.

Vertikutieren

Vertikutieren nennt man das Entfilzen der Grasnabe. Das Vertikutiergerät entfernt Rasenabschnitt und Moos von der Erdoberfläche und lässt damit den Rasen wieder besser wachsen.

Schädlinge und Krankheiten

Engerlinge und Erdraupen

Diese Schädlinge können die Wurzeln der Grasnarbe abfressen. Der Rasen wird gelb und stirbt ab. Die Bekämpfung ist mit einem entsprechenden Mittel möglich. Fragen Sie uns.

Pilzkrankheiten

Es gibt verschiedene Pilzkrankheiten, die den Rasen unschön aussehen lassen. Für die Bekämpfung gibt es gut wirksame Fungizide, welche gleich verschiedene Pilzerreger bekämpfen.

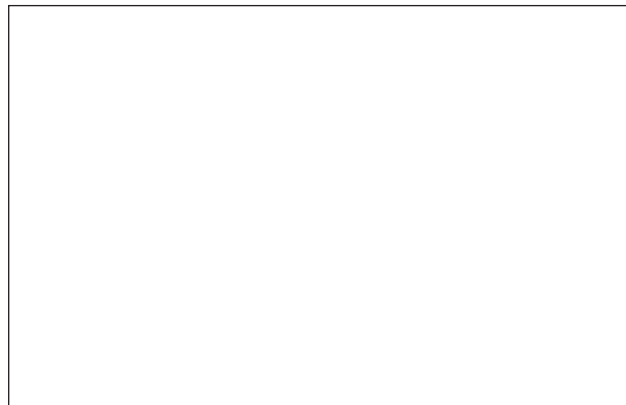
Unkräuter

Wildkräuter sind im Rasen oft unerwünscht. Viele verschwinden durch den regelmässigen Schnitt schon von alleine. Andere, wie Hirse, Klee, Breitwegerich, Löwenzahn oder Gänseblümchen, können mit speziellen Mitteln bekämpft werden. Wichtig ist dabei der Zeitpunkt sowie das richtige Mittel.

Moos

Bei verdichteten Böden und schattigen Standorten tritt Moos vermehrt auf. Es hindert den Rasen am Wachsen. Für die Bekämpfung sind verschiedene Mittel bei uns erhältlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unser engagiertes Fachpersonal. Wir beraten Sie gerne.





«Rasen ist nicht gleich Rasen!» Diese Aussage kann jeder Gartenliebhaber bestätigen. Einige lassen munter wachsen, was Gott will; andere hegen, pflegen, schneiden oder düngen ihren Hochklasserasen wöchentlich mehrmals. Englische Gärten wären ohne gepflegte Rasenflächen undenkbar, der Fussballsport hätte ohne Sportrasen nie seine Bedeutung erlangt. Und wer möchte schon auf einen Liegerasen in der Badeanlage verzichten? Rasen besteht aus verschiedensten Gräsern und ist damit eine so genannte Monokultur, die gut gepflegt sein will.

Standort und Rasentypen

Es gibt verschiedenste Rasentypen, welche den speziellen Bedürfnissen des Nutzers resp. dem Standort angepasst sind: Der *Hausrasen* besteht aus Sorten mit niedrigem und gut begehbarem Wuchs. Er ist ein Strapazierrasen wie der *Sportrasen*, der die spielenden Kinder und Erwachsenen aushalten muss. Da sind Sorten mit einem dichten Wurzelgeflecht wichtig.

Wo selten gemäht werden kann und wo die Humuskrume nicht sehr dick ist, eignet sich *Extensivrasen*, welcher auch Hitze am besten verträgt. Genau das Gegenteil gilt für *Schattenrasen*, der eher weniger Sonne benötigt. Und nicht zu vergessen der *Golfrasen*, der sogar wöchentlich mehrmals gemäht werden muss!

Blumenrasen werden Rasenflächen genannt, in welchen niedere, schön blühende Kräuter wachsen dürfen.

Neuanlage

Die ideale Zeit für die Neuanlage eines Rasens ist von März bis April und wieder im September.

So wirds gemacht:

- 1 Erst den Boden graben oder fräsen, einebnen und dabei sorgfältig von Steinen, Wurzeln und Unrat befreien.



- 2 Dann wird der lockere Boden mit einer Walze angedrückt, die mit Wasser gefüllt ist. Auf kleinen Flächen oder wenn keine Walze zur Verfügung steht, können Sie den Boden auch durch gleichmässiges Antreten mit festem Schuhwerk verdichten. Mit einem Gartenrechen lassen sich letzte Unebenheiten ausgleichen.
- 3 Nun werden Saatgut und Starterdünger ausgebracht. Immer gleichmässig in Streifen, erst längs, dann quer. Geübte schaffen das mit der Hand, ansonsten haben sich hierfür Streuwagen bewährt (man kann sie auch zum Ausbringen von Dünger benutzen). Es lohnt sich, eine hochwertige Mischung zu verwenden, die zum gewählten Standort und zur vorgesehenen Verwendung passt. Bei uns im Gartencenter gibt es verschiedenste Spezialmischungen (z. B. Schattenrasen, Spiel- und Sportrasen usw.). Als Startdünger empfehlen wir Ihnen 8–10 kg je 100 m² mit Certoplant Royal.
- 4 Der Samen wird nicht mit Erde bedeckt, sondern nur nochmals angewalzt oder ganz leicht mit dem Rechen mit dem Oberboden vermengt.
- 5 Giessen Sie nun mit weicher Brause gründlich an und lassen Sie mittels Regner die Fläche so lange befeuchten (täglich 10–15 Minuten), bis die gekeimten jungen Halme 3–5 cm lang sind. Die Fläche darf bis dahin nicht austrocknen.
- 6 Der erste Schnitt erfolgt mit gut geschärften Messern (Rasenmäher), wenn die Halme handhoch sind. Gekeimtes Unkraut ist kein Problem. Es verschwindet durch häufiges Mähen von selbst.

Totalrenovation

Wenn sehr viele Unkräuter, Hirsen und weitere unerwünschte Gräser vorhanden sind, sollte man mit einem Totalherbizid (Renofluid Royal) die gesamte Rasennarbe vernichten und neu einsäen. Zeitpunkt: drei Wochen vor der Neusaat. Abgestorbene Gräser und Unkräuter nach ca. 10 Tagen entfernen, damit die Einsaat der Rasenmischung besser gelingt. Anschliessend Boden oberflächlich lockern. Um eine optimale Oberfläche zu erlangen, Unebenheiten und Risse mit Reno-Top Royal (eine Sand-Kompost-Mischung) oder Sand ausgleichen. Danach vorgehen wie bei einer Neuanlage.

Rollrasen

Wer hat sich nicht schon gewünscht, eine Gartenfläche inert weniger Stunden in einen schönen, dichten Rasen umzuwandeln? Das Zauberwort heisst: Rollrasen. Dabei handelt es sich um die oberste Rasenschicht, die Grasnarbe, welche in